Österreichische Exilanten im Nachrichtendienst der US-Armee. Eine kollektive Kriegsbiographie der „Ritchie Boys“

Während des Zweiten Weltkriegs dienten hunderte österreichische Exilanten und Flüchtlinge in diversen militärischen Nachrichtenorganisationen der US-Armee. Als US-Soldaten mit kriegswichtigen Fähigkeiten wie deutsch als Muttersprache und ihrem militärisch nützlichen Detailwissen über den Gegner wurden sie im Ausbildungslager Camp Ritchie im Bundesstaat Maryland u.a. zu nachrichtendienstlichen Offizieren, Befragern von Kriegsgefangenen und Propagandaspezialisten ausgebildet. Später vor allem an der Westfront Europa eingesetzt, leisteten sie als Geheimdienstexperten und Exilwiderstandskämpfer einen militärisch, mentalitätsgeschichtlich und symbolisch wichtigen Beitrag zur Niederringung des NS-Regimes. Im Rahmen dieses Projekts sollen erstmals selektive Kriegsbiographien dieser exilösterreichischen Akteursgruppe in Buchform dokumentiert werden. Es soll festgestellt werden, wie viele dieser österreichischen „Ritchie-Boys“ von der US-Armee ausgebildet und wo sie im Krieg eingesetzt wurden und wie sie sich typologisch, politisch und sozial einordnen lassen.

Projektförderer:
Zukunftsfonds der Republik Österreich, Projektnummer P14-1658; Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank , Projektnummer 16356

Projektleiter: Siegfried Beer
Projektbearbeiter: Florian Traussnig, Robert Lackner

Projektdauer: 1. März 2015 bis 31. August 2017

INSTITUT FÜR GESCHICHTE
Allgemeine Geschichte der Neuzeit
Univ. Prof. Dr. Gabriele Haug-Moritz
Allgemeine Geschichte der Neuzeit
Attemsgasse 8/III
8010 Graz

Tel. (0043)-0316-380/2354 und 2365 (Sekretariat) FAX (0043)-0316-380-9730 E-mail: gabriele.haugmoritz@uni-graz.at